



Foto: Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart

138 Kunst im Krankenhaus

Für Künstler, Klinikmanager und Ärzte, die sich einem anspruchsvollen Kunstbegriff verpflichtet fühlen, steht in Deutschland kein übergreifendes Forum zur Verfügung. Einige Kliniken können jedoch als Vorbild dienen. So schaffen im Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhaus Originale junger Künstler, zum Beispiel Bernhard Hubers Glasinstallation im Luftraum der Station 5 D, eine Atmosphäre der Wärme.

129 IQWiG-Leiter Peter Sawicki wird abgelöst

Seit dem Antritt der schwarz-gelben Bundesregierung wurde über die Personalie Sawicki spekuliert. Jetzt trennt man sich von dem ausgewiesenen Pharmakritiker aufgrund wenig überzeugender Vorwürfe „nichtordnungsgemäßer Verwaltungsabläufe“. Dass diese Entscheidung auf politischen Druck hin erfolgte, bestreitet das Bundesgesundheitsministerium jedoch.

SEITE EINS

- 115 **Gesundheitspolitik:**
Schwarz-Gelb auf der Rüttelstrecke
Heinz Stüwe

AKTUELL

- 118 **Krankenkassen kündigen Zusatzbeiträge an – Randnotiz – Obama muss um Gesundheitsreform bangen**

POLITIK

- 121 **Neujahrsempfang der Ärzteschaft:** Gesundheitsminister Philipp Rösler wirbt für eine neue Kultur des Vertrauens
Falk Osterloh
- 122 **Gendiagnostikgesetz:** Für Ärzte gilt vom 1. Februar an eine verschärfte Aufklärungspflicht
Eva Richter-Kuhlmann
- 124 **Codierrichtlinien:** Mit korrekt verschlüsselten Diagnosen lassen sich Geldströme beeinflussen
Heike Korzilius
- 126 **„Trendforum Klinik“:** Krankenhäuser wollen sich als attraktive Arbeitgeber profilieren
Jens Flintrop
- 127 **Kommentar:** Gesundheitspolitik – Strukturreformen jetzt anpacken
Frank Ulrich Montgomery
- 128 **Telemedizin:** Die Euregion Pomerania geht neue Wege bei der Versorgung auf dem Land
Heike E. Krüger-Brand
- 129 **Peter Sawicki:** Der Vertrag des IQWiG-Leiters wird nicht verlängert
Thomas Gerst

- 130 **Afghanistan:** Auch das Gesundheitssystem ist kollabiert
Nora Schmitt-Sausen

MEDIZINREPORT

- 131 **Netzwerk Lymphome und lymphomatoide Läsionen des Nervensystems:** Fachübergreifende Expertise
Martina Deckert
- 132 **Augenheilkunde:** Stammzellen regenerieren Cornea
Ronald D. Gerste

THEMEN DER ZEIT

- 134 **Pflegeinformatik:** Die Einbeziehung von evidenzbasiertem Wissen wird zunehmend wichtig für die Pflegedokumentation
Ursula Hübner
- 137 **Kommentar:** Medizinstudium – Fragwürdige Krankschreibungen nehmen überhand
Christian Albrecht May
- 138 **Kunst im Krankenhaus:** Einige Kliniken können als Vorbilder dienen
Helmut Bischoff

MEDIEN

- 144 **Bücher – Telefonseelsorge: Beratung für ehemalige Heimkinder**

PERSONALIEN

- 147 **Andreas Westerfellhaus:** Neuer Präsident des Deutschen Pflegerates
Heike Groos: Die Ärztin und Autorin beschrieb ihre Einsätze in Afghanistan

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,
Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,
Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

KULTUR

149 „Halbstarke Halbgötter“:
 Theaterstück des Anästhesisten
 und Schauspielers Tuğsal Möğül
Christina Rose

WIRTSCHAFT

158 Lebensversicherung: Die ersten
 Anbieter haben ihre Überschuss-
 beteiligung gekürzt
Armin Löwe

STATUS

161 Ärztlicher Stellenmarkt: Die
 Situation hat sich nicht verschärft
Wolfgang Martin

162 GOÄ-Ratgeber

RUBRIKEN

**141 Briefe – 150 Filmkalender –
 151 Pharma – 154 Bildung –
 159 Börsebius, Impressum –
 161 Rechtsreport – Schluss-
 punkt**

BEKANNTGABEN

Kassenärztliche Bundesvereinigung
160 Durchführungsempfehlung des
 Bewertungsausschusses nach
 § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V in sei-
 ner 211. Sitzung (schriftliche Be-
 schlussfassung) zur Fortsetzung
 der Regelung zur Überbrückung
 des Versorgungsengpasses mit
 Radiopharmaka für nuklearmedi-
 zinische Untersuchungen in
 Deutschland

MEDIZIN

43 Übersichtsarbeit
**Schulvermeidendes Verhalten aus
 kinder- und jugendpsychiatrischer
 Sicht** Erscheinungsbild, Entstehungs-
 bedingungen, Verlauf und Therapie
 School Avoidance From the Point of
 View of Child and Adolescent Psychia-
 try: Symptomatology, Development,
 Course, and Treatment
*Martin Knollmann, Susanne Knoll,
 Volker Reissner, Jana Metzelaars,
 Johannes Hebebrand*

50 Übersichtsarbeit
**Wie bewertet man die p-Wert-
 Flut?** Hinweise zum Umgang mit dem
 multiplen Testen – Teil 10 der Serie zur
 Bewertung wissenschaftlicher Publikatio-
 nen
 Judging a Plethora of p-Values: How to
 Contend With the Problem of Multiple
 Testing—Part 10 of a Series on Eva-
 luation of Scientific Publications
*Anja Victor, Amelie Elsäßer,
 Gerhard Hommel, Maria Blettner*

Diskussionen
57 Systematische Übersichtsarbeiten
 und Metaanalysen – Teil 6 der Serie
 zur Bewertung wissenschaftlicher
 Publikationen
 Systematic Literature Reviews and
 Meta-Analyses—Part 6 of a Series on
 Evaluation of Scientific Publications

59 Aufhörversuche und -wille bei älteren
 Rauchern
 Older Smokers' Motivation and
 Attempts to Quit Smoking

61 Risikofaktoren für Kopfschmerzen
 bei Kindern
 Risk Factors for Headache in Children

62 Morbus Perthes – Diagnostische und
 therapeutische Prinzipien
 Perthes Disease—Current Principles
 of Diagnosis and Treatment

Deutsches Ärzteblatt 4



Benutzungsrichtlinien: Was aufgrund des neuen Gesetzes in der Praxis zu beachten ist. Seite 12
 Biometrie: Interpretation von p-Werten Seite 50

43 Schulverweigerung
 Probleme in der Familie,
 Überforderung im Unterricht,
 Mobbing durch Gleichaltrige –
 das sind Beispiele für Gründe,
 warum manche Kinder der
 Schule fernbleiben. Martin
 Knollmann und Koautoren be-
 richten über Entstehung, Verlauf
 und Behandlung von schulver-
 meidendem Verhalten. Primäres
 Therapieziel ist es, eine schuli-
 sche Reintegration zu erreichen.
 – Titellayout: R. Brunner

50 Biometrie
 In wissenschaftlichen Publika-
 tionen trifft man oft auf eine
 Vielzahl von p-Werten. Die Fülle
 an p-Werten entsteht in der



Regel durch multiples Testen.
 Anja Victor und Koautoren
 erklären, wie man mit der
 p-Wert-Flut umgeht.